



Neue Farben für alte Wände

Die aufwendig glatt gespachtelten Wände erhielten vom Designer Ulf Moritz ein neues Tapetenkleid – teilweise im Retro-Look, teilweise in einer „Baroc“/„Barococco“-Ausführung. Das herrschaftliche Eichenparkett strahlt heute, nach sechs abgestuften Schleifgängen, wieder in alter Schönheit. Die Qualität der damaligen Verlegung ist in ihrer handwerklichen Ausführung bewundernswert.

Das Erdgeschoss beherbergt das Architekturbüro von Sandra Hoelzer, das erste Obergeschoss ihre Privatwohnung. Verbunden sind beide Etagen über die Holzterrasse im zentralen Eingangsbereich. Der Eingang ist bewusst als Empfang konzi-

piert, zwei weiße LC-1-Sessel, ein imposanter Jugendstilspiegel und eine Neuinterpretation eines Kronleuchters die Leuchte Zoom von Serien heißen Gäste und Besucher willkommen. Hier und im Treppenaufgang ist eine strahlend weiße Tapete mit schwarzen Ornament-Mustern zu bestaunen, die an Kunst aus Paris der 20er- und 30er-Jahre erinnert.

Die gewerblich genutzte Fläche im Erdgeschoss ist aufgeteilt in zwei Büroräume und ein Besprechungszimmer – hier dominiert optisch eine von Sandra Hoelzer selbst entworfene Tapete mit großflächigen grafischen Mustern. Weil das Erdgeschoss an zwei Stellen von Trennwänden entkernt wurde, entstand ein weiteres großes Be-

teil ermöglicht heute die private ebenso wie die gewerbliche Nutzung der Räume und Etagen.

Die Instandsetzung war umfangreich und betraf teilweise auch die Gebäudesubstanz. Die Architektin wollte dabei die Gebäudehülle in ihrer traditionellen Optik belassen – ein Bekenntnis zur Historie des Forsthauses. Das Innere aber hat sie ihrem eigenen Lebensstil angepasst, und der ist jung und unkonventionell.

Zunächst mussten alle „Versorgungsadern“ des Hauses erneuert werden – sämtliche Zu- und Abwasser-, Heizungs- und Elektroleitungen. Zusätzlich wurden Datenleitungen eingezogen und Brandmelder installiert. Beim Entfernen der alten Wandbeläge kamen fast durchgängig Zeitungen aus den Jahren 1933 bis 1935 zum Vorschein – als Unterfütterung zur Tapete.

Die Fenster wurden durch Dreifach-Verglasungen ersetzt, wobei die Rahmen historisch nachgebildet, aber trotzdem hoch isolierend sind. Überall wo nötig, wurde gedämmt: die neu verlegten Rohre mehrfach, das Dach mit 24 cm Mineralwolle und selbst die Kellerdecke. Als Heizsystem wurde eine neue Gasbrennwerttherme installiert.



An Stimmungslicht für den Sauna- und auch den Schlafbereich wählte Sandra Hoelzer die Yang Leuchten von Artemide. Die Farbwechsel sind sanft und einfach programmierbar. Die transparente Kugel (rechts im Hintergrund) passt dazu gut in das Sixties-Ambiente der Wohnräume.

E-CORE
TOSHIBA LED Lighting

Welche Lebenswelt Sie auch innovativ und zeitgemäß erhellen wollen – das E-Core Retrofit-Programm von Toshiba bietet Ihnen die gewünschte Lichtqualität: definiert, effizient und nachhaltig. Erleben Sie eine LED-Technik die Ihre Ansprüche und Anforderungen kennt und erfüllt – dank über 100 Jahren Licht-Erfahrung.

DAS LICHT DEINER WELT

TOSHIBA
Leading Innovation >>>